

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint

Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vormittag 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition 90 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Nro. 87.

Winnenden, Samstag den 28. Juli

1894.

Waiblingen.

Landwirtschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Dem Beschlusse des Ausschusses des landwirtschaftlichen Bezirksvereins gemäß wird das landwirtschaftliche Bezirksfest am

Freitag den 24. August ds. Js.

(Bartholomäusfeiertag)

in Waiblingen abgehalten, wo neben den in 10 M. nebst Ehrenbrief bestehenden Prämien an treue Dienstboten, welche mit ihren Dienstherrschäften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Verteilung kommen und zwar:

a) für Zuchtstuten

mit diesjährigen Fohlen und Beschaltscheinen: 1. Preis 20 M., 2. Preis 12 M., 3. Preis 8 M.

b) für Zuchtfarren

mit nicht mehr als 4 Schaafeln: 1. Preis 30 M., 2. Preis 24 M., 3. Preis 18 M., 4. Preis 15 M., 5. Preis 12 M., 6. Preis 10 M., sodann 3 Nachpreise mit je 5 M.

Sollte ein prämiertes Farren vor Ablauf eines Vierteljahrs in die Hand eines Metzgers kommen, so ist der Preis wieder zurückzugeben.

c) für Kälberfarren

bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat: 1. Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 12 M., 4. Preis 8 M., 5. Preis 6 M.

d) für Kalbeln

1. Preis 20 M., 2. Preis 18 M., 3. Preis 15 M., 4. Preis 12 M., 5. Preis 10 M., 6. Preis 8 M., sodann 2 Nachpreise mit je 3 M.

e) für Eber

1 Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 10 M.

f) für Mutterschweine

1. Preis 20 M., 2. Preis 15 M., 3. Preis 10 M., sodann 3 Nachpreise mit je 5 M.

Für nicht prämierte (aber doch preiswürdige) Farren wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt und zwar bei Zuchtfarren 4 M., bei Kälberfarren 2 M. Sämtliches Vieh ist spätestens bis 8 Uhr vormittags auf dem Festplatz (Stadtmafen) aufzustellen.

Die Dienstbotenzugnisse sind spätestens bis Samstag den 4. August ds. Js. an den Sekretär des Vereins, Oberamtspfleger Egel einzusenden. Formulare zu solchen können von demselben bezogen werden.

Dazu wird bemerkt:

- 1) männliche Dienstboten werden nur bei wenigstens 4 und weibliche Dienstboten nur bei wenigstens 5 Dienstjahren zur Preisbewerbung zugelassen;
- 2) männliche Dienstboten im Alter von unter 19 Jahren (von der Schulentlassung an gerechnet) und über 40 Jahre alt, sowie weibliche Dienstboten unter 20 und über 35 Jahre alt, sowie solche, welche schon früher vom landw. Verein prämiert wurden, sind ausgeschlossen;
- 3) nur solche Dienstboten finden Berücksichtigung, deren Dienstherr schon seit 1. Juli ds. Js. Mitglied des Vereins ist.
- 4) Dienstboten bei Mitgliedern des Vereins, welche Landwirtschaft treiben, werden bei der Prämierung vorzugsweise berücksichtigt werden.

Mit dem Feste wird auch eine Verlosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden, und haben die Mitglieder die Lose am Festtag, vormittags von 8-11 Uhr auf dem Rathaus in Waiblingen persönlich gegen Bezahlung von nur 20 S. in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 18. Juli 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein:

Vorstand:

Regierungsrat L h y m.

Sekretär:

Oberamtspfleger E g e l.

Winnenden.

Neue holländ. Vollhäringe

sind eingetroffen und empfiehlt bestens

Julius Volz.

Winnenden.
Sonntag den 29. Juli, abends halb 8 Uhr
im Gasthof zur „Arone“

Künstler-Konzert

(mit Restauration)

gegeben von dem kgl. württh. Hofmusikus Herrn Franz Neumeister (Violin-Virtuos) und des Konzert-Pianisten Herrn Hugo Neumeister aus Stuttgart, unter gütiger Mitwirkung der „Liedertafel“ hier.

Eintritt 60 Pfennig.

Breuningsweiler.

Fahrnis-Verkauf.

Bevor Abzug bringt Unterzeichneter am nächsten

Montag den 30. ds. Mts.

Fahrnis durch alle Rubriken zum Verkauf, worunter hauptsächlich:

mehrere gute Wägen u. Schlitten, Kollschlitten nebst Zubehör, mehrere Pflüge und Eggen, eine dreiteilige Ackerwalze, einen Latrinenteil sammt Faß, eine sehr gute Mostpresse sammt Mahlmühle und feinerem Mahltrog, eine Hand- und Göppeltreschmaschine, ca. 30 Eimer bereits noch neue, sehr schöne und gute Foch, von 75 bis 1600 Liter haltend, vieles Schreinwerk ferner eine 7-8 Jahre alte Schimmels- und Rappstute, zum schweren und leichten Zug sehr geeignet, drei melkende Kühe, wovon die eine mit einem 3 Wochen alten Farrenkalb, einen 1 1/2 Jahre alten Farren, Simmenthaler Schlag, Gelbschick, mit Schein erster Klasse, dessen Vater mit erstem Preis von der Bezirksrindviehschau prämiert wurde, mit jeder Garantie, u. s. w.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein
Jak. Fr. Cayer, Farrenhalter.

Winnenden.

Zum Einmachen

empfiehlt

ächten weissen Wein-Essig,
sowie feinsten Essig-Sprit

Carl Seiz, Conditor.

Ludwigsburg.

Wir sind wieder mit einem frischen Transport



belgischer Pferde

schweren und leichten Schlags angekommen, wozu Kauf- und Tauschlustige höflich einladen

Kusiel & Neuburger,

Seebstraße 9.

Winnenden.

Den Ertrag von 1 Viertel

Saber

hat zu verkaufen
Oberamtsmegmstr. Krämer.

Winnenden.

Einen größeren

Garbenboden

hat zu verpachten
Wilh. Weid, Gerber.

Winnenden.

Hochzeitseinladung.

Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiemit zu unserer am **Samstag den 28. Juli** im Gasthaus zum **Lamm** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Jav. Rössinger,
Kleinheppach—Stuttgart.

Die Braut:

Friederike Körner,
Winnenden.

Die Eltern:

Johannes Körner,
Witwe **Rössinger.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Klenk & Lamm.

Das größte Glück auf Erden

ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarme, Bleich- und Schwindelkranke behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser erlernt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theodor Ronckly**, Villa Christina, Post **Säckingen**. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder kurbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Hals, stärkeres Zusammenfließen des Speichels im Munde, Magenäure, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gebärmern, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilten aus allen Weltteilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Die Präparate bestehen aus: Coussein, Pelletierin, Isopelletierin, Methylepelletierin, Palmitin, Stearin, Ricinolein 1:3 und sind nur in frischem Zustande sicher wirkend in der von mir designierten Apotheke zu haben. Dauer der Kur 30 bis 60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Niztur versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus.

Mit Milch gekocht hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.

In Büchsen v. $\frac{1}{2}$ K. à M. 2.50, $\frac{1}{4}$ K. à M. 1.30, Probepäckchen à M. 0.50.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt sinesische Ganzdaunen (sehr süßartig) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — **Etwa Nichtgefallendes wird frantirt bereitwilligst zurückgenommen.** — **Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Winnenden.

$\frac{1}{2}$ Viertel

breiten Klee

im Kirchhofacker verkauft, auch hat derselbe ein

freundl. Zimmer

zu vermieten **Wilh. Friz.**

Korb.

Eine ältere

Mostpresse

hat billig zu verkaufen

Gg. Jak. Schwarz.

Winnenden.

4 Eimer

guten Most

verkauft und wird in jedem Quantum abgegeben **Gustav Wurst.**

Winnenden.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Diens- tag den 31. Juli** im Gasthaus z. **Sonne** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Julius Seiz, Bäcker.

Die Braut:

Christiane Dettle.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Karl Krauss

z. **Sonne.**

Winnenden.

Von heute an werden

Schadhafte Bücher, über die Schulferien hauptsächlich Schulbücher

gut und billig ausgebessert bezw. wieder neu gebunden, sowie

Schachteln

in jeder Größe und Form angefertigt und empfiehlt sich hierin gelegentlich

Jr. Schock, Buchbinder.

Winnenden.

Fliegen-Hüte

jeden Tag frisch

empfiehlt **W. Sohler,**

Buchbinder.

Winnenden.

Den Dinkelertrag

von seinem Acker in der Leimvarube verkauft **Kaufmann Langbein.**

Landesnachrichten.

* Winnenden, 26. Juli. Der „Staats-Anz.“ veröffentlichte die Anträge der K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Bezug auf den Wintersfahrplan 1894/95. Daraus ist zu ersehen, daß auf der Strecke Stuttgart—Backnang—Hall—Crailsheim der Lokzug 650,

Backnang ab 4.20 vorm.

Winnenden ab 4.40 "

Waiblingen ab 5.01 "

wie im vorigen Winter vom 1. Oktober bis 31. März 1 Stunde später laufen soll, im übrigen alles beim Alten bleibt.

SS Winnenden, 26. Juli. (Was lange währt, wird endlich gut). Den Abschluß der Festlichkeiten, die Herrn Oberlehrer Färber zu Ehren seiner 50jährigen Thätigkeit in hiesiger Stadt veranstaltet worden sind, bildete die am Jakobifertag in der „Krone“ abgehaltene allgemeine Bürgerfeier. Das beste Zeugnis von der Beliebtheit des greisen Lehrers legte die große Teilnahme aller Stände an der Festlichkeit ab. Bis auf den letzten Platz waren die Räumlichkeiten der Krone gefüllt. Segen Ende des Festmahls eröffnete Herr Ortschulinspektor Gehring die Reihe der Toasts, indem er in ausführlicher Rede die Verdienste des Herrn Färber und die Vorzüge seines Charakters hervorhob und ihn als väterlichen Freund und Berater pries. Reichen Beifall, besonders bei den zahlreich anwesenden Lehrern, fanden die Ausführungen des Redners über die soziale Besserstellung der Lehrer und über das Verhältnis zwischen Kirche und Schule. In dem er sich vorurteilsfrei und mit dem Mannesmut seiner Ueberzeugung auf Seite der Lehrer

stellte und in der Trennung beider Erziehungsanstalten nicht nur keine Schädigung der Interessen der Kirche, sondern vielmehr eine Besserung und größere Vertiefung des Verhältnisses zwischen Pfarrer und Lehrer erblickte, sprach er aus, was seit langer Zeit die feste Ueberzeugung der großen Mehrzahl der Lehrer ist. Sein Hoch auf den Jubilar wurde mit Begeisterung aufgenommen. Herr Bezirkschulinspektor Volz übermittelte die Glückwünsche des Konsistoriums, das dem Herrn Oberlehrer die volle Anerkennung für seine erfolgreiche Thätigkeit an der hiesigen Volksschule aussprechen ließ, sowie die Segenswünsche des Herrn Prälaten v. Ege in Ludwigsburg. Sodann überreichte Herr Stadtschultheiß Hiemer mit warmen Worten der Anerkennung dem Jubilar als Angehöriger der Stadt $\frac{1}{2}$ Duzend silberne Löffel und als Zeichen der höchsten Wertschätzung die Urkunde als Ehrenbürger, dem auch sein Hoch galt. Sichtlich gerührt und tief bewegt von diesen Beweisen der Dankbarkeit konnte Herr Färber kaum Worte finden, um den Gefühlen, die ihn erfüllten, Ausdruck zu geben und für die Ehren, die er in seinem beschiedenen Sinn nicht gesucht hatte, seinen Dank auszusprechen. Als Geschenk dankbarer früherer Schüler und hiesiger Bürger wurde von Herrn Stadtpfarrer Volz ein prächtiger Regulator überreicht mit dem Wunsche, der Schlag desselben möge der Familie Färber noch manch fröhliche Stunde verkünden. Kollaborator Rietzmüller pries den Schulpatriarchen als lebenswürdigen Kollegen und treubeforgten Vater seiner Schüler. Die Pausen wurden durch die Sangesweisen der Liedertafel, durch Gedichte auf den Jubilar und Klavier-vorträge der Fräulein Huzel und des Herrn Lehrer Fischer in angenehmer

Weise ausgefüllt. Als sich endlich in vorgerückter Stunde die Festgäste trennten, nahm gewiß Jeder das erhebende Gefühl mit nach Hause, einer schönen und würdigen Feier beigewohnt zu haben. Die Stadt aber, die auf diese Weise ihren Lehrer geehrt hat, hat sich selbst dadurch das schönste Zeugnis ausgestellt. Möge die segensreiche Nachwirkung dieses abends für jung und alt nicht ausbleiben!

?? Winnenden, 26. Juli. Gestern ist hier ein Unglücksfall passiert, indem das 10jährige Söhnchen des Hrn. Kaufmann Walz von einem Erntewagen, dem es nicht genügend ausweichen konnte, überführt wurde, glücklicherweise ohne lebensgefährlich verletzt zu werden. — Dieser Vorfall zeigt wieder, wie sehr das Stadtschultheißenamt Recht hat, daß es das Unverstehlbleiben der Straßen erzwingt. Es sollte aber die Einwohnerschaft auch selbst darauf aus sein.

Waiblingen, 26. Juni. Gestern Abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ist der 19 Jahre alte Sohn des Christian Budek auf der Fuggerei beim Baden auf dem hiesigen Badeplatze an der Hahn'schen Kunstmühle ertrunken. Die Mitbadenden hatten denselben nicht unterfinken sehen und vermisten denselben erst, als seine Kleider noch am Ufer lagen, nachdem alle angekleidet waren. Der Leichnam wurde nach längerem Suchen aufgefunden. Man vermutet, daß ein Schlaganfall die Ursache des Unglücks war.

Stuttgart, 24. Juli. Für die k. Münze sind 10 Millionen Mark in Goldbarren hier angelangt, die demnächst zur Ausprägung gelangen sollen.

— (Militärisches) Unterstützung der Familien einberufener Landwehrmänner und Reservisten. Die neuen Bestimmungen über die staatl. Seite zu ge-

während Unterstützung der Familien von den zu militärischen Uebungen einberufenen Landwehrmännern und Reservisten sind noch immer nicht in dem Maße bekannt, wie es im Interesse der beteiligten Kreise liegt. Im Hinblick auf die bevorstehenden größeren Herbstübungen wiederholen wir daher die betreffenden Bestimmungen nachstehend in Kürze. Während der Dauer einer Uebung haben Frauen und Kinder unter 16 Jahren der Einberufenen Anspruch auf Familienunterstützung. Dieser Anspruch muß von der Ehefrau oder von dem Eingezogenen längstens vier Wochen nach erfolgter Uebungspflicht bei dem zuständigen Schultheißenamt geltend gemacht werden. An Unterstützung erhält die Ehefrau während der Dauer der Uebung $\frac{3}{10}$, jedes unter 16 Jahren alte Kind $\frac{1}{10}$ vom täglichen Verdienst des Mannes. Mehr als $\frac{1}{10}$ des täglichen Arbeitsverdienstes des Mannes gelangen nicht zur Auszahlung. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß an verzögerten Auszahlungen nicht die betreffende Behörde, sondern in den meisten Fällen die unvollständige Beantwortung der gesetzlich vorgeschriebenen Fragen die Schuld trägt.

— Nächsten Sonntag 29. Juli geht, wie bekannt, von Stuttgart nach Friedrichshafen ein Sonderzug; er verläßt Stuttgart in der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 12.00 Uhr, erreicht Friedrichshafen 6.00 früh, geht dort wieder ab 9.28 abends und trifft in Stuttgart am Montag 3.10 früh ein.

— Der württ. Obstbauverein richtet an die Gartenbesitzer in Stadt und Land die Bitte, die gänzliche Ausrottung der vielfach in unseren Gärten als Strauch gezüchteten Wacholderart — Juniperus sabina, Seve oder Sadebaum — im Interesse unserer Obstbaumzucht zu bewirken, da die in den vertrockneten Schleimjotten der Pflanze enthaltenen zahllosen Sporen vom Winde verweht und so auch auf die Birnbäume gelangen, auf denen sie den bekannten Gitterrost hervorrufen. Die Folge davon ist, daß die Blätter in einen krankhaften Zustand versetzt werden und vorzeitig abfallen.

— Am Montag Abend nach 8 Uhr lodte ein Dienstmädchen in der Schloßstraße auf einem Gaslochapparat Bodenwische. Durch Nachgießen auf die in der Pfanne befindliche glühende Masse muß die Flamme hoch aufgeschlagen sein, so daß diese das Mädchen ergriff und ihm am ganzen Körper schwere Brandwunden beibrachte. Die alarmierende Berufsfeuerwache brauchte nicht in Aktion zu treten. Das Mädchen wurde mittels des Sanitätswagens ins katholische Hospital verbracht, wo es gestern früh 5 Uhr verschied.

— Dem Metzger Gerlach von Feuerbach wurde nachts sein vor einer Wirtschaft bei Zuffenhausen stehendes Fuhrwerk samt Pferd gestohlen. Der Dieb konnte noch nicht aufgefunden gemacht werden.

Zuffenhausen, 24. Juli. Gestern Nacht 10 $\frac{1}{4}$ Uhr sprang aus dem Zug 329 ein reisender aus Stuttgart, der, vom Schlafe erwacht, sich im falschen Zuge befindlich wähnte, so unglücklich heraus, daß er auf die Schiene zu liegen kam und die nachfolgenden Räder ihm den Körper über der Brust entzwei schnitten.

Grünbach, 24. Juli. Das bekannte Gasthaus zum Lamm wurde beim gestrigen letzten Verkaufstermin von dem früheren Restaurateur Reichle von hier zu 28 500 Mk angekauft; gemeinderätliche Genehmigung bleibt vorbehalten. Der vormalige Besitzer erkaufte genanntes Gasthaus um 33 400 Mark.

— (Berichtigung.) Die von uns in letzter Nr. gebrachte Notiz, betr. den durch Ausschlagen eines Pferdes in Schönbach herbeigeführten Tod einer Frau von Zuffenhausen ist dahin zu berichtigen, daß die Frau nicht durch Ausschlagen des Pferdes getötet wurde, sondern ihr Tod sei durch einen Schlaganfall, welcher die Frau gleich nach dem Absteigen vom Gefährt betroffen habe, herbeigeführt worden, wie dies auch von ärztlicher Seite konstatiert sei.

Badnang, 24. Juli. Die seit einigen Tagen fast unerträglich Hitze forderte auch hier ein Opfer. Einen Knecht traf gegen Abend auf dem Felde ein Hitzschlag, so daß nach ganz kurzer Zeit der Tod eintrat.

Sulzbach, 24. Juli. Bei der heutigen Schultheißenwahl wurde von 419 Wahlberechtigten Gerichts-schreiber Haag aus Badnang mit 190 Stimmen gewählt. Die übrigen Stimmen fielen auf Schultheiß Durch von Fornsbach (115) und Schultheiß Bauer aus Haberlach (76).

— Der Lokomotivführer Dreithaler, der einen Zug von Ludwigsburg nach Marbach zu führen hatte, benutzte den Aufenthalt in Weibingen, um im

Nedar ein Bad zu nehmen; es muß ihn während desselben ein Schlag getroffen haben; er sank unter und ertrank.

Vietenheim, 25. Juli. Delonom Gottlob Keller wurde von der Wagendeichel eines Erntewagens derart vor die Brust gestoßen, daß er bewußtlos zusammenbrach und alsbald starb.

Heilbronn, 26. Juli. Der Landtags- und frühere Reichstagsabgeordnete Georg Härtle ist nach längerem Kranksein heute Vormittag 9 Uhr gestorben.

Thalheim bei Heilbronn, 24. Juli. Als Seltenheit läßt sich von hier berichten, daß vor der Werkstätte des Schreiners Esfinger ein junger Pflaumenbaum in herrlicher Blüte steht.

Sontheim, 25. Juli. Die große Hitze hat auch hier schon ein Opfer gefordert. Ein Arbeiter, welcher auf dem Felde mit Fruchtschneiden beschäftigt war, wurde vom Schlage gerührt und war sofort eine Leiche.

Bradenheim, 25. Juli. Heute wurde ein 11jähriger hoffnungsvoller Knabe zu Grabe getragen, der an Blutvergiftung starb. Vor einiger Zeit bekam derselbe einen Dorn (Spreißel) in die Hand; nachdem derselbe ausgezogen war, beachtete der Knabe die Wunde weiter nicht mehr. Vor einigen Tagen nun traf man morgens den Knaben im Starrkrampf liegen, nachdem er abends zuvor noch munter auf der Gasse sich tummelte. Eine sofort vorgenommene Operation half nichts mehr, er mußte unter schweren Leiden sterben. Es scheint, daß etwas Schmutz in der Wunde zurückgeblieben war und die Todesursache bewirkt hat. Kleine Ursache, große Wirkung! Die Eltern sind untröstlich!

Neckargartach, 25. Juli. Ein hier beschäftigter Arbeiter ist gestern auf dem Felde von einem Hitzschlag befallen worden, der seinen alsbaldigen Tod herbeiführte.

— Der Bauer Gedeler in Holzellingen, O.A. Reutlingen, fuhr mit seinen zwei Kinder auf das Feld. Unterwegs wurde das Pferd scheu und ging dem Lenker durch. Der Wagen wurde umgeworfen, die beiden Kinder kamen unter denselben und fanden den Tod.

Aus dem O.A. Göppingen, 25. Juli. Gestern Nachmittag ereignete sich bei einer Reparatur des 90 Fuß tiefen Schwefelbrunnens in dem Bad Boll ein schwerer Unglücksfall. Die verheirateten Schlossermeister Dietrich und Eichroth hatten in den Brunnen einen Lötlöfen mitgenommen und ließen denselben, als sie den Brunnen auf kurze Zeit verließen, brennend zurück. Als die beiden an ihre Geschäfte zurückkehrten, hatten sich inzwischen so viele Kohlendämpfe angesammelt, daß sie beide alsbald umfielen und den Erstickenstod fanden. Nun eilte ihnen der gleichfalls verheiratete Gärtner Erhart von Boll zu Hilfe; auch er fand den Erstickenstod. 10 weitere Männer, welche zu Hilfe berbeieilten, fielen gleichfalls betäubt nieder, konnten aber wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Bad Boll, 25. Juli. Ueber das Unglück, das gestern Abend den Tod von drei Personen zur Folge hatte (Ersticken durch Kohlenoxydgas) ist oben berichtet. Nach harter Mühe und unter großer Lebensgefahr für die Helfenden gelang es, 10 Personen aus dem Schacht des Schwefelbrunnens herauszubefördern, während Schlossermeister Eichroth, welcher von einer Leiter aus durch eine schmale Öffnung in die Tiefe gestürzt ist, noch nicht ans Tageslicht gebracht werden konnte. Obergärtner Erhart und Flaschnermeister Dietrich starben nach kurzer Zeit; von den weiteren 8 Männern stehen 5 außer Lebensgefahr. Zufällig war zum Glück Oberamtsarzt Dr. Engelhorn anwesend, durch dessen Eingreifen mehreren Personen das Leben gerettet werden konnte. Von den drei verunglückten braven, im Geschäft außerordentlich tüchtigen Männern hinterläßt jeder eine Frau und mehrere, teilweise ganz kleine Kinder.

Göppingen, 26. Juli. Gestern Nachmittag wurde der Bauer Christian Rapp von Weiler bei Ebersbach während der Ernte vom Hitzschlag getroffen.

Rixheim u. L., 24. Juli. Ein Lehrling der Firma C. Riethmüller, Papierfabrik, ist mit 1200 Mk durchgegangen.

Ebingen, 25. Juli. Nach einem Berichte des „Staatsanz.“ hat der in Rottweil zum Tode verurteilte Paul Bailer folgende drei Raubansfälle nachträglich eingestanden: An der Händlerin Barbara Haasis von Onstmettingen, an dem 15 Jahre alten Joseph Kesselring, Milchjunge vom Hauserhof bei Hechingen und an dem 13 Jahre alten Josef Döhner von Grossellingen, hierwegen steht Bailer nun in Hechingen in Untersuchung.

Heidenheim, 24. Juli. Eine schreckliche Runde durchheilt unsere Stadt. Eine junge Frau er-

tränkte sich heute Nachm. mit ihren 2 kleinen Kindern, einem Knaben und einem Mädchen, im Kanal bei Neubolheim. Als der Mann um 6 Uhr von der Fabrik heimkam und die schauerliche That seiner Frau vernahm, schloß er sich eine Kugel in den Kopf. Häusliche Zwistigkeiten sollen die Ursache des schrecklichen Familiendramas sein.

Mühlhausen a. d. Enz, 24. Juli. Das 9jährige Söhnchen des Franz Gerlach von hier, wollte gestern an dem Wehr bei der hies. Delmühle die Enz überschreiten, dabei glitt dasselbe aus und ertrank leider vor den Augen seiner Kameraden, die ihm keine Hilfe bringen konnten.

— Am 23. Juli, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, brach in Hausen a. L., O. Rottweil, auf bis jetzt unbekannter Weise Feuer aus, welches das Wohn- und Delonomiegebäude des Bauern Josef Dreber vollständig einäscherte und zwei andere Gebäude leicht beschädigte.

Horb, 24. Juli. Heute Vormittag wurde das fünfjährige Kind des hiesigen Köpflerswirts Schott durch ein Pferd, welches seinem Führer, einem Bauern aus Deschelbronn, infolge ungenügender Beaufsichtigung in hiesiger Stadt durchgegangen war, so auf den Kopf geschlagen, daß die Hirnschale zersprang. Der Zustand des Kindes ist sehr bedenklich.

Lauheim, 23. Juli. In Westerhofen bei Lauheim kam der gewiß seltene Fall vor, daß eine schwer erkrankte Wöchnerin für tot gehalten und die Scheideglocke geläutet wurde, während der später hinzugekommene Arzt konstatieren konnte, daß der Puls noch funktioniere, und zur größten Freude ihrer Angehörigen erholte sich die Patientin wieder etwas.

Schramberg, 26. Juli. Heute Vorm. wurde hier ein 14 Jahre alter Knabe beerdigt, der am Sonntag in der Nähe des ilterlichen Anwesens im sog. Eselsbach in einem Weiher habete und dabei von einem Herzschlag betroffen wurde. Der Vater kam zwar rechtzeitig genug dazu, den versinkenden Sohn aus dem Wasser zu ziehen, nach wenigen Augenblicken war der in diesem Frühjahr erst konfirmierte Knabe aber tot.

— In Nellingenheim, O.A. Rottenburg, ertrank beim Baden im Nedar der 13jährige Sohn des Bauern J. Ruttler.

Ulm, 25. Juli. L.G.R. Pfizer erklärt heute, daß er sämtliche Richter des Oberlandesgerichts als Richter des Disziplinarhofes wegen Befangenheit ablehnen werde.

Ulm, 24. Juli. Die Ulmer Schnellpost meldet: Auf das morgige „Ziel“ (gleichzeitig mit dem Abmarsch der gelben Dragoner) sollen sich 120 weibliche Diensthofen mehr angemeldet haben, als sonst auf diesen Tag. Die meisten gehen nach Stuttgart. Viele tragen Sträußchen von Kornblumen und gelben Rosen.

Vom Bodensee, 24. Juli. Gestern Abend ertranken beim Baden im Bodensee zwei Kinder, der 9 Jahre alte Sohn des Georg Abler und die 10 Jahre alte Tochter des Johannes Abler, beide von Oberreuten. Die Kinder hatten sich zu weit in den See hinausgewagt und versanken, ehe Hilfe kam. Auch das 2 $\frac{1}{2}$ Jahre alte Kind des Heinrich Meßmer von Bechtenweiler ertrank in einem Zuber, welcher zum Auffangen des Regenwassers diente.

Tagesberichte.

Berlin, 24. Juli. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Mit großer Befriedigung hören wir, daß Prinzessin Alix sich „entschieden weigert, die feierliche Formel der Abschwörung ihres bisherigen Bekenntnisses auszusprechen.“ Die evangelische Kirche wird also wenigstens nicht öffentlich von der Prinzessin verworfen werden, wie die griechische Kirche bei solchen Gelegenheiten verlangt.

Berlin, 25. Juli. Saatenstand im deutschen Reich Mitte Juni: Winterweizen 2,4, Sommerweizen 2,4, Winterpelz 1,9, Sommerpelz 1,1, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,1, Hafer 2,2, Kartoffel 2,5, Klee 2,8, Wiesen 2,1. (Die Zahlen bedeuten: 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering). Winterroggen verspricht einen mittleren Ertrag, wogegen die Strohernte sehr reichlich ist. Der Roggenschnitt hat begonnen. Weizen läßt gute Erträge erhoffen. Die Kartoffel steht zumeist gut.

— Der Gouverneur von Ostafrika hat der „Nordd. A. Z.“ zufolge bereits Anfang Mai berichtet, daß in den Bezirken von Tanga und Kilwa die Heuschrecken einen großen Schaden angerichtet hätten. Nähere Nachrichten, namentlich über eine Hungernot, von der englische Blätter melden, fehlen noch. Wegen einer Versorgung etwa notleidender Eingeborener mit Reis sind Vorkehrungen getroffen worden.

